

Stadt gibt der Natur ein Stück zurück

UMWELT Ofenerdieker Bäke fließt wieder offen in Schleifen am Fliegerhorst entlang

VON THOMAS HUSMANN

OLDENBURG – Auf dem Fliegerhorst wurden auf der Suche nach Munition und Bomben-Blindgängern zahlreiche Bäume gefällt, weitere werden folgen. Die Bäke, die am südlichen Rand des ehemaligen Militärgeländes entlangfließt, profitiert demgegenüber von den Bauarbeiten – sie darf wieder frei fließen, die Rohre wurden entfernt.

Zwei Rückhaltebecken

Und nicht nur das: Im Flusslauf wurden zwei Rückhaltebecken angelegt, in denen sich das Wasser bei sehr starkem Regen sammeln kann, zwei weitere sollen folgen, erklärte der Leiter des Umweltamtes, Robert Sprenger, während eines Ortstermins. Auf einer Länge von rund 500 Metern war die Bäke in Höhe der Straße Zum Offizierskasino verrohrt worden, ergänzt Martin Gehmeyr vom Fachdienst Stadtgrün. Die Rohre seien nicht besonders stark im Durchmesser gewesen, damit sich durch sie hindurch kein feindlicher Spion



Die Bäke fließt nun offen durch das Regenrückhaltebecken hindurch: Martin Gehmeyr vom Fachdienst Stadtgrün (links) und der Leiter des Umweltamtes, Robert Sprenger, haben die Renaturierung geplant.

BILD: THOMAS HUSMANN

unbemerkt auf das ehemalige Militärgelände schleichen konnte. Die Enge hatte Folgen für die Bewohner des benachbarten Stadtteils Alexanderfeld. Das Regenwasser staut sich zurück und überschwemmte deren Gärten.

Die Renaturierung ist ganz im Sinn des Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverbandes, der für die Entwässerung

im Stadtgebiet zuständig ist. „Wir haben mit der Besiedlung des ehemaligen Fliegerhorstes die einmalige Chance, die Entwässerungsprobleme im Stadtnorden in den Griff zu bekommen und die Ofenerdieker Bäke und Alexanderbäke insbesondere bei starken Regenfällen zu entlasten“, sagte schon vor Jahren Reinhard Hövel vom OOWV. Und das

entschärfe dann die Lage in der Vorderen Alexanderstraße, die bei Starkregenereignissen regelmäßig unter Wasser stehe. Die starken Regenfälle vor einigen Wochen geben ihm wohl Recht. Während die Nadorster Straße diesmal überschwemmt wurde, blieb die Untere Alexanderstraße verschont.

Auf dem Fliegerhorst ha-

ben sich in den beiden bereits vorhandenen Rückhaltebecken der Ofenerdieker Bäke Pflanzen angesiedelt, darunter sogenannte „Lampenputzer“. Angepflanzt wurde nichts, freut sich Sprenger, die Natur nimmt von allein ihren Lauf. Entlang der Bäke wird zudem ein kleines Naherholungsgebiet angelegt, auf dem Spaziergänger auf einem neuen Weg wandeln und die Natur genießen können.

Zwei Wege

Positiver Nebeneffekt: Der Kleine Bürgerbusch wird aus seiner Randlage und seinem Schattendasein befreit. Zwei Wege führen aus dem Wäldchen heraus neben dem ehemaligen Offizierskasino sowie in Höhe der ehemaligen Hauptwache hinein ins neue Stadtviertel.

Die Brücke über die Ofenerdieker Bäke, man hat sich bewusst gegen eine Verrohrung entschieden, wird nach Abschluss der Bauarbeiten für den Autoverkehr gesperrt. Die Brücke ist dann Bestandteil einer Wegeverbindung für Radfahrer und Fußgänger.

„Paule Witzig“: 70 Jahre und kein bisschen leise

GESELLSCHAFT Unfall mit gravierenden Folgen machte aus Emders Reedereikaufmann einen Straßenmusiker

VON HEIDI SCHARVOGEL UND THOMAS HUSMANN

OLDENBURG – Andalusischer Flamenco statt Kinderbespaßung, Fliege statt Strohhut, feurige Rhythmen statt flapsiger Liedtexte: Paule Witzig hat seinen Stil geändert, im Herzen ist er sich als Freund aller Menschen und vor allem der Kinder treu geblieben. Dieter Visser, so sein richtiger Name, hat am Freitag seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Geboren wurde er 1951 als Spross einer Emders Kaufmannsfamilie. Musik faszinierte ihn schon immer. Mit zwölf Jahren griff er zur Gitarre und mit 15 hatte er eine Band. „Wir nannten uns „Sci-

ence Fiction“ und coverten alles was gerade in war: die Beatles, die Stones, The Who, Kinks, und so weiter.“, erinnert sich. Nach Beendigung der Schule hat er eine Ausbildung zum Reedereikaufmann absolviert und arbeitete anschließend in dem Beruf.

1985 nach Oldenburg

Mit 24 Jahren veränderte ein schwerer Unfall sein Leben. „Ich lag einen Monat im Koma und habe zwei Jahre gebraucht, um wieder auf die Beine zu kommen. Anschließend habe ich versucht, wieder in meinem Beruf anzuknüpfen, aber es ist mir nie gelungen. Um etwas für meinen



Feiert seinen 70. Geburtstag: Paule Witzig alias Dieter Visser

BILD: ARCHIV

Kopf zu tun, kam ich 1985 nach Oldenburg“, berichtet der Künstler. Er studierte als Gasthörer an der Uni Philosophie, Psychologie und Reli-

gionswissenschaften. „Ich kriegte mit, dass hier einer auf der Straße Musik machte, es war Waldemar. Und fragte mich, warum ich das nicht auch mache. So wurde die Musik auf der Straße meine Berufung.“ In dieser Sparte nannte er sich anfangs Franz von Brisanz. Die Musik war für ihn aber auch eine Form der Therapie. Er schulte damit die Bewegungskoordination, spielte Gitarre, sang und bediente die Fußstrolche gleichzeitig.

Lieder für Kinder

„Alle meine Entchen schwimmen auf dem Bauch, schwimmen auf dem Bauch und die Mama kann das auch“,

sang er den Kindern vor. „Mama, das ist witzig, riefen die Kinder. Und so wurde ich Paule Witzig“, erzählt der Musiker. „Ich liebe es, im Strom der Menschen zu baden, der an mir vorüberzieht“, freut er sich des Lebens. Und er dichtet, etwa über den von vielen Vogelstimmen besungenen Frühling oder über die Sonne und Wärme, die ein geliebter Mensch in sein Haus bringt. Einige Gedichte hat er in dem Band „Paule Witzig – Jetzt wird es ernst“ zusammengefasst. 70 Jahre und kein bisschen leise.

Und wenn ein Kind vorbeikommt und stehenbleibt, kann er schnell umschalten – von Flamenco auf Bespaßung.

Das Abstimmen hat sich wieder gelohnt

OLDENBURGER DES JAHRES Zwei Wochengewinner und drei 100-Euro-Gewinner ermittelt

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Sehr viele Leserinnen und Leser haben sich an der Abstimmung zur Aktion „Oldenburger des Jahres“ beteiligt. Am Ende dieser Woche stehen zwei Wochensieger und drei 100-Euro-Gewinner fest. Die meisten Stimmen bei



Preisübergabe an die Gewinner: (v.l.) Volksbank-Vorstand Matthias Osterhues, Stephan Rust, Helga Bloem, Birgit Hanneken und NWZ-Redakteur Patrick Buck

BILD: TORSTEN VON REEKEN

den Herren konnte Marian Jobmann auf sich vereinen. Der 29-jährige Oldenburger engagiert sich für den sportlichen Nachwuchs beim Hundsmühler TV und hat sich dafür eingesetzt, dass im Rahmen der Corona-Auflagen Sport getrieben werden konnte.

Bei den Damen entschieden sich die meisten Teilneh-

mer der Abstimmung für Michelle Scheinert. Die 26-jährige kümmert sich gemeinsam mit ihrem Vater um das Turmfalken-Projekt an der Thomaskirche in Ofenerdiek. Sie hat den Falkenkasten unter anderem mit Kameras ausgestattet, damit jeder das Brüten und das Aufwachen der Jungen beobachten konnte. Viele tau-

send Menschen verfolgten dieses Naturschauspiel. Dieser Einsatz hat auch Helga Bloem überzeugt. Sie hatte mit abgestimmt und war als 100-Euro-Gewinnerin ausgelost worden.

„Ich finde es toll, wenn sich diese junge Frau so für den Naturschutz engagiert.“ Ihre zweite Stimme ging an Seedy Saidykhan, der als Flüchtling

nach Deutschland kam und nun als Migrationshelfer und Radiomoderator dazu beiträgt, die Situation für andere Geflüchtete zu verbessern.

Birgit Hanneken unterstützte einerseits Anna Wittus vom Rotaract Club, weil sie dessen Engagement für andere Gruppen sehr schätzt. Zudem vergab sie eine Stimme

an Wilke Brüning vom ADFC. Sie habe ihn schon häufig selbst als Leiter verschiedener Fahrradtouren erlebt und war stets begeistert von den spannenden Ausflügen.

Der dritte 100-Euro-Gewinner, Stephan Rust, hat sich für seinen Vereinskollegen Marian Jobmann entschieden. „Er macht sehr viel, vor allem für Kinder. So ein Verein lebt davon, dass sich Einzelne kümmern“, lobte er. Damit stehen vier Wochengewinner fest. An den kommenden zwei Dienstagen werden im Rahmen der Aktion von NWZ und Volksbank Oldenburg weitere Nominierungen vorgestellt. Danach entscheidet eine Jury, wer die diesjährigen Oldenburger des Jahres sind. Im September werden die Preisträger dann bekannt gegeben.

FERNSEHEN

SONDERKANAL

SAMSTAG

13.00 Uhr: oeins aktuell
13.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung, Blick ins Sendegebiet
13.45 Uhr: Kaleidoskop
14.00 Uhr: Forum Politik, Stadtplanung – mit Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen
15.00 Uhr: Nothing to Hide, Theater vom Jugendclub des Vereins Jugendkulturarbeit
16.10 Uhr: UK Begegnungen I – Brexit-Podiumsdiskussion mit David McAllister
18.00 Uhr: oeins aktuell
18.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung, Blick ins Sendegebiet
18.45 Uhr: Kaleidoskop, Menschen aus Stadt und Region
19.00 Uhr: Forum Politik, Stadtplanung
20.00 Uhr: FilmFestSpezial TV
20.30 Uhr: Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V., Prof. Dr. Werner Brinker im Gespräch mit Dr. Insa Seeger
21.30 Uhr: 11. Hamburg - Berlin - Klassik – Tour, Aufzeichnung vom 14.09.2018 - Westerstede und umzu
22.00 Uhr: Programmwiederholung (18.00 bis 22:00 Uhr)

SONNTAG

09.00 Uhr: Juke, Musikvideos
10.00 Uhr: Ratssitzung der Stadt Oldenburg live aus dem PFL. Erleben Sie Kommunalpolitik hautnah. Bei Überlänge verschiebt sich die nachfolgende Sendung bzw. entfällt.
13.00 Uhr: Blaue Stunde, Das Kulturmagazin - Best of Blaue Stunde
14.00 Uhr: Der kleine Kreis, Vortrags- und Diskussionsveranstaltung - zu Gast: u.a. der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers
15.05 Uhr: Wasserstoff: Unsere Zukunft oder heiße Luft? Chancen einer grünen Wasserstoff-Welt in Oldenburg und Umzu
17.10 Uhr: Werkstatt Zukunft, Nachhaltigkeit im Alltag – Weil wir alle verantwortlich sind
18.00 Uhr: oeins aktuell
18.30 Uhr: Berichte von der Wesermündung, Blick ins Sendegebiet
18.45 Uhr: Kaleidoskop, Menschen aus Stadt und Region
19.00 Uhr: Forum Politik, Stadtplanung - mit Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen
20.00 Uhr: FilmFestSpezial TV
20.30 Uhr: Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V., Prof. Dr. Werner Brinker im Gespräch mit Dr. Insa Seeger
21.30 Uhr: 11. Hamburg - Berlin - Klassik – Tour, Aufzeichnung vom 14.09.2018 - Westerstede und umzu
22.00 Uhr: Platt-Theater, Murks in Museum - Speelköppl Ekm e.V. - Eine Komödie in drei Akten - Aufzeichnung vom 15. November, Queensteder Mühle
-> @ www.oeins.de

Oldenburger Nachrichten

Redaktion Oldenburg
Leserservice
Redaktionssekretariat:
Sonja Goldhoorn ☎ 9988 2100,
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefax: 9988 2109
E-Mail: red.oldenburg@NWZmedien.de

Leitung
Markus Minten (mtn) Tel. 9988 2101

Redaktion
Thomas Husmann (hus) 9988 2104
Lea Bernsmann (lb) 9988 2106
Chelsy Haß (cmh) 9988 2107
Karsten Röhr (kr) 9988 2110
Patrick Buck (stv) (pab) 9988 2114
Wolfgang Alexander Meyer (am) 9988 2611
Susanne Gloger (su) 9988 2108

Lokalsport
Jan-Karsten zur Brügge (jzb) 9988 2034
E-Mail: red.lokalsport@NWZmedien.de

Verkaufsleiter
Torsten Hillje 9988 4812

Key-Account / Mediaberatung
Niklas Kijek 9988 4820
Mandy Spletzer 9988 4891
Ina Schröder 9988 4894
Lars Osthus-Mensching 9988 4890
Julia Herrberger 9988 4886
Dominika Lauenroth 9988 4621

Digital-Marketing-Manager
Christine Schwarting (ltg.) 9988 4630
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
☎ 0441/9988 01

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 42,50 € (Postbezug 43,50 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-Paper 31,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbegrenztem Zugriff auf NWZonline, die allen Lokalausgaben als NWZ-E-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb